

Abenteuerspielplatz vom 06.08.12 bis zum 17.08.12

Das Hüttendorf (Abenteuerspielplatz) ist ein öffentliches Angebot der Gemeinde und findet jährlich abwechselnd in den Ortschaften Frickenhausen, Ochsenfurt, Sommerhausen und Eibelstadt statt.

Nach einem kurzem Vortreffen von uns 14 Betreuern und der Sozialpädagogin Lisa Ehrt, bei dem das Thema „Im Orient“ festgelegt wurde, ging das 2-wöchige Projekt, Abenteuerspielplatz, am nächsten Tag los. Rund 140 Kinder wurden am Morgen angemeldet. Die Kinder teilten sich nun selbstständig in Gruppen auf, sodass jeder Betreuer, zwischen 5 und 15 Kindern hatte und mit dem Bau der Hütten begann. Zunächst mussten die Eckpfosten der „Häuser“ in die Erde gerammt werden, um anschließend die Bretter nageln zu können.



Meine Gruppe bestand aus 7 Jungs, die mit viel Freude und Motivation loslegten. Nachdem die Eckpfosten nach großer Anstrengung der Kinder endlich standen, durften sie sich Werkzeugkisten und Bretter holen, um mit dem Bau der Wände weiter zu machen. Die Jungs sägten und hämmerten bis zur Mittagspause, stärkten sich dann bei einem leckeren Mittagessen, um danach weiterzubauen.

Die nächsten 4 Tage konnte man sehen, wie der anfängliche Holzhaufen langsam die Form eines Hauses mit Türe und Fenstern annahm. In diesen Tagen traten trotz der guten Zusammenarbeit und dem entwickelten Team-Gefühl der Kinder, natürlich auch einige Reibereien auf, die allerdings schnell wieder durch gemeinsame Gespräche gelöst wurden. Am Ende der Woche stand unsere fertige Hütte, verziert mit einem selbstgemalten Schild mit der Aufschrift „Spile-Schmide“. Die Kinder wirkten zwar erschöpft, aber auch stolz und zufrieden über ihre erbrachten Leistungen.



In der zweiten Woche ging es mit den Bastelaktionen los. Jeder Betreuer bot in seiner Hütte verschiedene Aktionen zum Thema „Orient“ an. So konnte man in der Musikwerkstatt Instrumente basteln, in der Hütte des Tanztheaters einen orientalischen Tanz erlernen oder bei unserer Hütte, den Spiele-Schmieden, Spiele basteln. Diese Angebote beschäftigten die Kinder die nächsten Tage. So konnte man auch sehen, dass die Kinder sich untereinander besser kennen lernten und neue Freundschaften schlossen.

Am Donnerstagabend stand die lang ersehnte Abschlussübernachtung in den Hütten bevor. Zuvor kamen die Eltern zu einem gemeinsamen Grillen mit den Kindern zusammen. Nachdem der Film „Großstadtkrokodile“ gezeigt wurde, begaben wir Betreuer uns mit den Kindern, in Gruppen aufgeteilt, auf eine Nachtwanderung, in der eine Geschichte vorgelesen wurde und gruselige Stationen auf die Kinder warteten. Am Ende waren alle wieder froh, heil auf dem Platz angekommen zu sein. Einige Kinder zogen sich gleich in ihre Hütten zurück, andere blieben noch am Feuer, bis um 3 Uhr schließlich alle schliefen. Am Freitag endete das Hüttendorf mit einem gemeinsamen Frühstück zusammen mit den Eltern.

Insgesamt konnte ich durch den Abenteuerspielplatz viele wichtige Erfahrungen im Umgang mit den Kindern mitnehmen. Die Kinder waren anfänglich eher distanziert und verschlossen, öffneten sich allerdings langsam und die Gruppe wuchs im Laufe der 2 gemeinsamen Wochen immer mehr zusammen. Am Ende waren wir ein richtiges Team, das zusammen ein „Haus“ gebaut hatte und alle waren traurig, dass die schöne Zeit nun vorbei war. Ich kann das Mitarbeiten als Betreuer beim Hüttendorf nur jedem weiterempfehlen und werde nächstes Jahr voraussichtlich wieder mit dabei sein.